1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

9lr. 58

Cametag, ben 9. Mary 1907.

22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

12. Sihung vom 7. März, 1 Uhr.
Schahsekretär v. Stengel leitet die erste Lesung des
Etatenotgeses mit einer kurzen Begründung ein.
Abg. Sped (3tr.) erklärt, daß seinen Freunden die Bortage in einem Buntte nicht weit genug geht. Er betrisst die Größtrung auherordentlicher einmaliger Beihilsen an die am geungsten besoldeten Unterdeamten des Keichebtenstes. Sie würden in der Kommission Erhöhungen dieser Beihilsen beautragen und zwar für die Unterdeamten von 30 auf 100 Mk. und gegerbem auch für die mittleren Beamten dis zu 3000 Mk. Gedalt eine Beihilse von 150 Mk. Gebalt eine Beibilfe von 150 Mf.

Gehalt eine Beihilse von 150 Mf.

Das Etatsnotzeieh geht an die Budgetkommission.
Auf der Lagesordnung stehen ferner die den zwei Seiten,
Moeside und Gen. (kon!) und Schellhorn und Gen. (nl.)
eingebrachten Interpellationen, in denen unter Bezugusdme auf die Berhandlungen des Beinparlaments die Antrage an die Regierung gerichtet wird, wann auf eine Kenderung
des Gesehes über den Berkehr mit Bein zu rechnen sei?
Auf Anfrage des Präsidenten Graf Stolberg erstärt sich
Gesatssetretär Graf Fosa dows fin zu sosortung
der Interpellation bereit.

Interpellation bereit.

Mbg. Roefide (Bb. b. Lbw., Hofpitant ber fonf. Fraktion) Abg. Roefide (Bd. d. Ldw., Hospitant der konf. Fraktion) beseichnet, die Interpellation begründend, die Juftände in der Wein-Produktion als zum Simmel schreiend. Die Kontrolle is so dunt gewürfelt, daß man sich kaum zurechtsindet. Traurig ist es, daß die Kontrolle in Preußen so unzurerichend ist, nicht ein Hauptant, wie in der Pfalz, und nicht Winzer, sondern wienem großen Teil Aerzte, Apothefer und dergl. (Deiterkeit.) Die zahlreichen Weinprozesse in der Rheinpfalz deweisen nur, daß man es dort mit der Kontrolle ernst nimmt. In ganz Preußen ist mur in einem einzigen Fall auf Gesängnis erkannt worden, und zwar in Kiell Die Pfalz zeichnet sich durch gute Weine aus: wenn Sie Wein kaufen wollen, kommen Sie dorthint (Veiterk.) Die Kontrolle, so glaubt man vielzach, braucht immer (Seitert.) Die Kontrolle, so glaudt man vielsach, braucht immer nur zu sein in dem Produktionsgediete. Gerade das aber ist irrig. Das Deutsche Reich, m. D., ist so groß, es ist überall Man denigt, das Bein "gemacht" wird. ((Seiterteit.) Das bekannte bafür, daß Bein "gemacht" wird. ((heiterfeit.) Das befannte Trinflied kann man beute so variieren: Im tiesen Keller sich sie hier, Und mache Wein "ohne Reben"! (Erneute Heiterfeit.) Es bedarf einer die ausgiedigeren Kontrolle. Und zwar müssen die Kontrolleure im Hauptamte angestellt werden. Die Kontrolleure müssen gewiegte Sachverständige sein. Der Kedner erseit im Namen seiner Fraktion solgende Forderungen: 1. einheitliche Kontrolle durch das ganze Reich, 2. Berpflichtung zur Führung eines Lagerduchs, 3. räumliche und 4. zeitliche Begtenzung des Juckezusabes. Här seine Person sügt der Redner auch noch die Forderung einer Bertehrstontrolle hinzu. Schellt der n. (nl.) stellt als zweiter Interpellant im westatsischen die gleichen Forderungen, unter Bezugnadme auf die vorsährige Krantlutter Bersammlung. Der zehige Zustand,

bie borjahrige Frantfurter Berfammlung. Der jepige Buftand, wo bie Breife immer mehr finten, auch bei ichlechien Ernten,

Staatsseltetät bes Neichsamts Graf Pofadowsty: Das Bedauern ber Borredner über gewisse Justände im deutschen Beinhandel teile ich vollkommen. Die Herren mögen sich aber damit trösten, daß solche Serbältnisse auch jenseits der deutschen Erenze vorsommen. In der jranzösischen Kammer hat Sture genau dieselbe Rede gehalten, wie deuts Herr Noesische (Beiterteit.) Ich habe das Gefühl, daß die deutsche Ehrlickeit dies eines zu weit geht und daburch den deutsche Ehrlickeit dies ihr Ergnaussen aber klübere vorsohen und mehr den bier etwos zu weit geht und baburch den deutschen Weinfohren Weinfohren der flüger vorgehen und mehr verschweigen. Auf diesen psphologischen Unterschied hat auch Bruce tingewiesen Beccatur intra et ertra Palatiam. Die einzelnen Fälle, die gugesührt worden sind, deweisen duch gerade, daß das Geseh andreichend ist, da diese Uebertretungen auch destraft wurden. Richt das Geseh ist ichuld, sandern die danddadung. Bir machen hier oft im Nichtstag Gesehe und denken, wir hätten damit die Frage gelöst. Aber man fann auch mit mangelhaften Gesehen sehr gut verwalten und dem Necht Gestung verschaffen. Das Weinparlament sprach diesemal wieder den Wunsch aus, daß die Führung von Büchern gesehlt vorgeschieben sein müsse. Nan kann diesen Iwang einsühren entweder durch eine Ergänzung zum Weingeseh oder durch einen Islah zum Kahrungsmittelgesch. Die Frage ist schwierig, aber sie kann dies zu einem gewissen Grade gelöst werden, wenn die Wuchkontrolle so eingeführt wird, daß auch der einfachste Winser sie durchsühren kann. Ich demerke noch, daß das leite Weinser sie durchsühren kann. Ich demerke noch, daß das leite Weinser dien Für eine räumliche Begrenzung des Juderzusages war, dagegen waren nur die Vertreter der Mosel. In gewissen wur, dagegen waren nur die Vertreter der Mosel. In gewissen einmas lieine Weine, die des Zuderzusapes bedürsen. Es ist nun auch die Deklarationspisicht gesordert worden. Tiese Forderung verdient allerdings erwogen zu werden, würde aber schwerlich dier Annahme sinden. Schoolobie schärfete Kontrolle. Der Schwerdunds Weinkontrolle. Rotwendig ist es, die Rahrungsmittel-Kontrolle überhaupt reicksgesestich zu regeln, einheitlich den Keichswegen zu regein. Wit dem Vordehalt einer solchen reichsgesestliche, Regelung beginnt zu auch das lehte Beingeseh. Das ist der Schwerpunkt. Und damit eine solche reichsgesehliche Kontrolle zustande kommt, wird es notwendig sein, daß die Heren, die hier ihre Wünsche der kontrolle zustande kommt, wird es notwendig sein, daß die Heren, die hier ihre Wünsche der Vordehalt noch daraus hin, wie gelinde die Bestrafungekt für so drutale Gewinnslucht seien, wie sie dier in Betracht tämen. Die Strasen mössen siehen wöglich die Geldstrasen ganz abgeschasst werden. Weisall.)

Gelbstrafen gang abgeschafft werben. (Beifall.) puntt der badischen Binger, im wesentlichen im Sinne der Borredner. Die Maschen des Gesehes sind zu weit, die Strafen lächerlich gering. Das Richtigfte bleibt Deflarationszwang für alle Weine, die nicht reine Raturweine sind, und zwar unter einem besonderen Ramen!

Blantenhorn (nl.) äußert fich in ähnlichem Sinne wie bie Borredner, fordert sür den spanischen Handelsvertrag eine Aufrechterhaltung der Wein- und Traubenzölle für den Handelsvertrag mit Spanien und befämpst den neulich den Gampausgeworsenen Gedansen einer Beinftener.
Ehrhard (Sob.): Die Antwort des Staatssekretärs läßt darauf schließen, daß wir auf eine Revision des Weingelebes noch

lange warten tonnen. Der Rebner wendet fich gegen Dr. Rösicke, ber nicht immer ein Pfälzer gewesen sei, ist aber in ben Forbe-rungen für eine Berbesserung des Beingesetzes mit ihm und ben

rungen für eine Berbesserung des Weingesetzes mit ihm und den anderen Rednern einig.

Des er (jüdd. Kp.): Das Weingeseh sei noch viel zu kuze.

Beit in Kraft, als daß man seht schon an einer Berbessen Winnte. Seine Freunde seinen aber dereit, an einer Berbessen der Kontrolle mitzuwirken, wie sie 1901 dei der Beratung des Weingesehes vom Hause schon verlangt, aber leider von der Reicksregierung nicht durchgesübert worden ist. Die Verwendung von Chemikalien usw. verbiere schon das sehige Weingeseh. Es komme nur auf die Durchführung an. Der Redhere nimmt der kriberen Abegronderten Sartoring gegen ungerechtsertigte Von früheren Abgeordnesen Saxtorius zegen ungerechtfertigte Vorwürfe in Schut. Die öffentliche Meinung habe über ihn schäffer geurteilt als die Richter. Wegen Berwendung des Ausbachwassers sei er nicht verurteilt worden. Nan sollte den Bein-

wassers seine Verurteilen voch endlich Aube geben. Abg. Stauffer (B. d. L) bezeichnet die Hülfe samtlicher mittleren und kleineren Konsumweine als gestischt (Bider-spruch), und verweist mit Genugtung darauf, daß seine dor-jährigen Behauptungen über die Weinpantischere in Bidesheim sich als zutressend berausgebeilt haben. Ein alter Weinhandler habe auf bem Sterbebette feinem Cohne ein Gebeimnis anbertraut: Mein Sobn, man taun Bein auch bereiten aus bem Saft ber Reben! Der Cinflug ber Chemifer muffe gebrochen werben. Der Rebner äußert sich weiter im strengsen puri-tischen Sinne.

Das Sans vertagt fich. Freitag, 1 Uhr: Zweite Lefung ber kolonialen Rachtrags-

Schluß 61/2 Uhr

Preußischer kandtag.

(29. Sigung vom 7. Marg.)

Muf dem Blat des Abgeordneten Müller-Gagan fieht anläglich des 50. Geburtstages ein Blumenftrang. - Die Beratung des

Gifenbabn - Etats wird fortgefest.

Ballenborn (Bentr.) wünscht, daß angesichts ber Bewilligung jo großer Mittel für die Gifenbahnberwaltung der Ausbau derfelben auch möglichft beschleunigt werde.

Schmedbing (Bentr.) tritt gleichfalls für den Ausban des Gifenbahnnehes ein. Erfreulich fei es, daß der neue Minifter an der bewährten Organisation festhalten

Minifterialdirettor Rirchhoff erflart, dag man im Staatsbetriebe Finangierung nach anderen Grundfagen bornehmen muffe, als in Brivatunternehmen.

Bols (natl.) bedauert, daß die Gifenbahnen nicht als Selbstamen bermaltet, sondern daß die Erträgniffe aus ihnen mit den allgemeinen Staatseinnahmen verquidt wurden. Redner führt fodann Rlage über den Bagenmangel in Oberichlefien; in der Berftarfung der Betriebsmittel muffe viel fcmeller vorgegangen werden, ebenfo notwendig fei auch der Ausbau des Gleisnebes, jowie die Bermehrung der Babnhofe. Auch auf dem Gebiete der Tarif. ermäßigungen miiffe mehr gefchehen.

b. Pappenbeim (fonf.) bedauert gleichfalls, daß die Ginnahmen aus den Gifenbahnen bei unferer Finanglage für allgemeine Zwede verwendet werden mußten. Die Mitwirfung des Finangminifteriums bei der Aufftellung des Cifenbahnetats fei munichenswert. Die Betriebsmittelgemeinschaft murben feine Freunde nach beften Rraften unterftugen, dagegen feien fie gegen eine Betriebsgemeinicaft. Die Reuanlagen dürften nicht ausschliehlich auf Grund von Unleihen borgenommen merben; baburch murbe bie folibe Grundlage ber preugijden Finangen in Frage gefiellt.

Minifter Breitenbach erflart fich mit ben . finangiellen Grundfagen bes Borredners einverstanden, jedoch würden in den nächsten Jahren vorausfichtlich gang außerordentliche Anforderungen an die Berwaltung berantreten.

Die Störungen auf dem

Bahnhöfen in Biesbaden

und in Samburg beruhten auf verschiedenen Urfachen. Die Hamburger Anlagen feien, bevor fie vollständig fertig geweien, übermäßig in Anfprudy genommen worden, wodurch in der erften Beit Störungen berurfacht murben. Die Betriebsftorungen auf dem Biesbabener Babnhofe murben baburch vergrößert, daß 36 Stunden lang ftarfer De bel berrichte. Die Anregung, alljährlich eine Dentichrift über die Tätigfeit des Bentralamtes vorzulegen, fei außerordentlich dankenswert.

Ririch (Bentrum) beffagt fich barüber, daß bei einem Reflomeplatat ber Gifenbahndireftionen für den Rhein

ber Unterrhein unberudfichtigt geblieben fei. Dunfterberg (Greif. Ber.) tritt für eine Abander-

ung ber Gütertarife ein.

Rebbel (fonf.) beschwert fich über die Beigungsverbaltniffe auf ben Rebenbahnen.

Borfter (freitonf.) bringt Rlagen über bie Beband lung großer Betriebe bei ber Geftellung von Bagen bor. Reinbard (Bentr.) wünscht eine Reuregelung ber

Musnahmetarife.

Minifter Breitenbach fagt Briifung biefer Angen-

Fritid (notl.) erflärt es für wünschenswert, das dem Bandeseifenbahnrat auch Bertreter bes Mittelffandes

Dablem (Bentr.) weift barauf bin, daß beute große Gütermengen bon Lothringen durch Belgien nach Antwerpen verfrachtet murden; wenn die preugischen Gifenbahnen Dieje Giter auf ihre Babnen überleiten wollten, fonnten

fic Millionen verdienen. Mener - Diebhols (natl.) ftimmt ben Ausführungen

des Abgeordneten Reinhard gut.

Lotidius (natl.) bittet, gur wirticaftlichen Erfchliefung bes Besterwaldes die Tarifermäßigungen auch auf Baufteine ausgubebnen.

Minifter Breitenbach erflärt: Der Gifenbahnberwaltung wolle die Reich & poft auf dem Gebiete ber Bafetbeforderung feine Ronfurreng machen. Die Anregungen des Abg. Dahlem werde er berückfichtigen.

Berliner Börse, 7. März 1907.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuss 7%, Privatdiskont 51 %

Dirich, Fords E. Sharts-Pap. Cont. Lond. 4 Grisch. Goldent. A. 40.6 Sec. Said. Carillow. 4 88.5060 Samarathora. 52 333.755 Katterit. Sergb 11 209.405 Versebl. Part. C. 78 222.0 Sec. Said. Sa	OW)
Dr. Reins-Schutt 34 08.400 de de de 3 3 85.906 depte 100.000 de de de 3 3 85.906 depte 100.000 de de de de 3 85.906 de	00
0. Secto Mail 2 213.256 do. do. 30 97.0000 Halles Secto Markin Addition Company Compan	090
Press. com. 1 31 97.255 co. 31 94.706 Centerr. Colds. 4 99.5066 co. 32 94.706 Centerr. Colds. 4 99.5066 co. 32 95.506 Co. 33 95.506 Co. Scatterric Colds. 4 99.5066 co. 32 95.506 Co. Scatterric Colds. 4 99.5066 co. 32 95.506 Co. Scatterric Colds. 4 99.5066 Co. Scatterric Colds. 4 99.506	1840
0 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	60
5 2 2 3 386.506 105.306 2 386.506 105.30	Øъ.
5 Case Landoure 34 90.2560 de. 1898 4 91.908 Bosto-Kersk. 4 New Sed. Col. V. R. 1	56
Fant, an 10 19 1 96.505 Rens. Act 1702 4 78.006 Meste Right 21 336.506 Mark West Regel 7 188.006 [aspet March 10 236.0 co. co. 1801 2 84.803 2	
2 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	Contract Con
6x.	
Standesh Pr. A. 3. Standesh Pr.	
Signature Sign	100
6. Sagdad 4 88.005 do. fighter Settle 5 102.200 do. t. 04 at 13 3 96.006 lighter Settle 5 102.200 do. t. 04 at 13 3 96.006 lighter Settle 5 102.200 lighter Settle 5 102.20	00
Process No. 11, 21, 21, 31, 45, 500 do. 11, 21, 21, 31, 45, 500 do. 11, 21, 21, 31, 32, 33, 32, 300 do. Elean lod. 5i[14.800 file (Branch St. Leibh) 2	010
0. de. de. de. de. de. de. de. de. de. de	00
60. 34 - Birtha 100. 40 92.606 Stone Sfrance 4 61.0006 de. 40 101.206 de. 40 101.	Ob.
de. 35 94.406 Linsber 3t. 4 88.9066 de. E. Inc. 5 4 de. de. 1998 4 100.0066 de. Pfactor St. 71144.1066 Frinter Affordam 10 130.0096 Pea. Sprit-AC. 13 309.0066 Weekssi-Large.	
4. 34 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36	ONB ONB
5 100.00 5 100.00	560
2 1 2 2 3 3 4 101.00	M
1 Hant W. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	516
3 341400 100 100 100 100 100 100 100 100 10	00
6. 6. 6. 13 96.100 Hels. 7 056-10. Descr. Shadel 6 000 February 187. 7 121.5	
ham. St. 4 10 04 750 Agg Endische Foldt. Marsetag Wice 0 127.250 05 Why. 2 Wil. 4 106.005 60 U. W. 34 93.005 Marsetag Wice 0 127.250 05 Co. Wil. 35 94.505 Sector Sector 34 96.505 Marsetag Wice 0 127.250 05 Co. Wil. 35 94.505 Marsetag Wice 0 127.250 05 Co. Wil. 35 94.505 Marsetag Wice 0 127.250 06 Co. Will 35 94.505 Marsetag Wice 0 127.250 Marsetag Wice 0 127.250 06 Co. Will 35 94.505 Marsetag Wice 0 127.250 Marsetag Wi	-
### 19.2.2.5.8H Program 3.1 97.2.5.8H Program 4.1 4.37 5 100.000 M University 100.000 Section	OLO
Funet Staff, Act 31	50
Sergi. (See Page 5 194.500 Core cold. 25 44.500 Essential Cold. 265.000 Frant. Rest. E. C. A. U. 31 98.500 Essential Cold. 265.000 Frant. Rest. E. C. A. U. 31 98.500 Essential Cold. 265.000 Frant. Rest. 100fc. 81.1	5h
5 6. 60. 44100.506 Chicket vitted 5 104.506 Detrapper Cold 7 79.800 0 0 0 13. 35.000 Detrapper Cold 7 79.800 0 0 0 13. 35.000 Detrapper Cold 7 100.506 Detrapper Cold 7 100	Ob
de. de. de. 3. 66.000 de. r.1850 4 100.100 de. r.1850 4 100.000 Mack R-PM. 1 31 100.000 Mack R-PM. 1 3	08